

Neuer BG Steig UIAA 5+ bis 6

Ein alter Klassiker, der in Vergessenheit geriet und im Sommer 2017 durch Walter Dolezal und Ina Faerber "entgrast", saniert und (was die Wegführung betrifft) adaptiert wurde.

Es begann alles beim Säubern der Plattenseillänge der "Jungen Füchsin". Dabei schauten wir auch auf den Pfeiler des BG Steiges. Relativ fester Fels im 4. Grad! Und die Möglichkeit einer (neuen alten) Mehrseillängentour im gemäßigten Grade in rauem Fels.

Die Ernüchterung kam bei genauerer Betrachtung der Original 1. Seillänge: Eine strauchdurchsetzte Grasrampe mit zahllosen lockeren Blöcken. Das klettert heute sicher niemand mehr. So musste die **1. Seillänge** vom Almauftrieb erhalten. Passt ja mit SG 4 ganz gut dazu. Der 1. Stand ist damit auch gemeinsam mit dem Almauftrieb. Auf den Originalstand des BG Steiges an der Sanduhr unter der brüchigen Halbhöhle haben wir großzügigerweise verzichtet. Man kann aber (wir taten es mit Ehrfurcht) noch die Schlinge der Erstbegeher sehen (damals hatte man scheinbar großes Vertrauen in den Bruch).

Die **2. Seillänge** schlängelt sich über und neben Blöcken nach rechts. Wir haben lange gerätselt wo wohl die Erstbegeher hier das 4m Wandl überwunden haben (die SL soll ja den oberen 3. SG nicht überschreiten). Zur Orientierung hatten wir den Text vom Höschführer und das Topo vom HW-Führer aus dem Jahr 2007 von Thomas. Nach einigen Versuchungen und Graszupfungen hatten wir die einzigen kletterbaren Quadratmeter des Wandels entdeckt. Nachdem wir es beide im Toprope probiert hatten, war klar, dass es zwar kletterbar und nicht unhübsch ist (eigentlich überraschend fest) aber niemals ein 3er sondern mindestens ein 6er. Nachdem die Erde aber schon mal weg war, ist es zumindest eine lohnende Variante für ambitionierte Genusskletterer.

Der Originalweg geht also doch weiter unten und wie man auch am benutzten Felsen erkennen kann unter dem Baum (der in alter Zeit sicher als Zwischensicherung erhalten musste).

Der neue BG Steig geht innen am Baum vorbei (fester als der Originalweg und weniger Seilreibung). Man trifft hier in Fußhöhe auf einen Klebehaken der Jungen Füchsin, den man nicht einhängen sollte! Stand ist oberhalb gemeinsam mit dem Stand der Jungen Füchsin, welchen man wenige Meter nach dem vorher erwähnten Baum erreicht.

Von dort führt die **3. Seillänge** kurz gerade hinauf zum Haken mit violetter Schlinge und dann schräg nach rechts zum Fuß des Grates, wo man den 3. Stand findet (bei dem oben genannten Haken mit Schlinge trifft auch die Variante wieder auf die Route).

Die **4. Seillänge** führt im 4. SG in relative festem Fels ca 20 m empor. Dort wo diese mit der Jungen Füchsin zusammentrifft findet man einen möglichen Zwischenstand (je nach Können des Vorsteigers notwendig oder nicht). Dann noch ca 15m gemeinsam mit der Jungen Füchsin weiter: rechts vom Türmchen führt der Original BG Steig (SG 5), über das Türmchen (2 Klebehaken) die Junge Füchsin (SG 6). Der 4. Stand ist wieder gemeinsam mit der Jungen Füchsin. Der historische BG Steig führt hier gerade über –nicht feste Blöcke – im 6. Grad direkt empor in einen erdigen Riss.

Da wir aber hier keine sinnvolle Möglichkeit der Absicherung bzw. der "Entbröselung" sahen, führt der Neue BG Steig die **5. Seillänge** gemeinsam mit der Jungen Füchsin über das Band nach rechts und dann die Riesenschuppe empor. Stand beim 3. Baum (mit Schlinge).

Nun die **6. Seillänge** je nach Lust und Können über den steilen Riss der Jungen Füchsin links (schöner aber schwieriger => 6) oder den Weg der Erstbegeher folgend gerade nicht immer fest – hier findet man auch "mikadoartig" übereinandergestapelte Riesenblöcke Man kann die Stelle aber ganz gut klettern ohne diese Blöcke zu berühren. Bitte achtet darauf! - ohne Benutzung der Blöcke allerdings 5+! Der Stand ist an 2 Bolts nicht gleich sichtbar rechts hinter dem kleinen Köpfl.

Nun hat man in beiden Fällen den Zahmen Fuchslochsteig erreicht und kann je nach Können und Lust über diesen (SG 1+ aber viele umgestürzte Bäume), den ÖAK Jubiläumssteig oder die Jungen Füchsin (beide 6-) die Hochfläche erklimmen.

Neuer BG Steig

Wegführung: siehe Text - wir haben auf ein Topo verzichtet und die Wegführung in "alter" Form beschrieben – das sollte genügen. Teilweise gibt es am Steig auch rote Markierungen!
Erstbegeher des Originalweges: H. Scherleitner und K. Kunetits 1933
Entgrast, saniert und adaptiert von Walter Dolezal und Ina Faerber 2017

Seillänge: 1X 50 m
Expressschlingen: 11
Helm nicht vergessen! Nicht über die Route abseilen!

Schwierigkeitsgrad (je nach Wegführung):
Wenn man die leichteste Möglichkeit klettert ist die Schuppe der Jungen Füchsin mit **SG 5+ (zwingend)** die Schlüsselstelle.
Ansonst mit der Variante in der 2.SL SG 6 (die Variante ist aber extrem eng gesichert, auch wegen dem darunter befindlichen Bandl)

Länge der Tour: 6 SL + Ausstieg zur Hochfläche (1 – 3 SL)

Absicherung durchgehend mit Petzl Schwerlastankern (die Variante in der 2. SL mit Klebehaken). An allen Ständen 2 Bolts.
Überaus benutzerfreundlich abgesichert – man sollte aber immer auf lockere Blöcke achten!

Parken: beim Parkplatz unter der Steinschlaggalerie auf der Hohen Wand Straße.

Zustieg: vom Parkplatz am blau markierten Wandfußsteig (Richtung Draschgrat) in 5 Minuten zum Einstieg (gemeinsam mit der Route „Almauftrieb“). Der Einstieg ist wenige Meter oberhalb des Wandfußsteiges (rote Aufschrift).

Abstieg: am sinnvollsten auf der Hochfläche nach rechts, am Almfrieden vorbei und über den alten Römerweg zum Parkplatz.

Abschließender Hinweis: *Derjenige, welcher kompakten Totenköpfkalk sucht, wird ihn auf diesem Steig nicht finden (und wende sich daher besser dem Köpfl zu)!*

Diejenigen, welche aber in gemäßigten Schwierigkeitsgraden den Spuren der "Altvorderen" folgen wollen und sich dabei nicht an den Steilschrofen der Hohen Wand stoßen, mögen es in dieser Route tun - wir wünschen viel Vergnügen!